

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

S2
?t 2/7

1 PN='3802152'

used to get the pat

2/7/1

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI

(c) 2002 Thomson Derwent. All rts. reserv.

007721126 **Image available**

WPI Acc No: 1988-355058/198850

Electrical plug socket box - has insulating partition between plug socket and pin connector and communications insert

Patent Assignee: MEYER GMBH LEUCHTEN & BUEROELEKTRIK A&H (MEYE-N); MEYER A & H GMBH (MEYE-N)

Inventor: MEYER A

Number of Countries: 013 Number of Patents: 003

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
EP 294568	A	19881214	EP 88106351	A	19880421	198850 B
DE 3802152	A	19881229	DE 3802152	A	19880126	198902
DE 3802152	C2	20000713	DE 3802152	A	19880126	200035

Priority Applications (No Type Date): DE 87U8237 U 19870611

Cited Patents: A3...9018; DE 2949007; DE 3640207; No-SR.Pub; US 4451108; US 4569567

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
-----------	------	--------	----------	--------------

EP 294568	A	G 11		
-----------	---	------	--	--

Designated States (Regional): AT BE CH DE ES FR GBGR IT LI LU NL SE

DE 3802152	C2	H02B-001/00
------------	----	-------------

Abstract (Basic): EP 294568 A

The socket box has an elongate plastics housing comprising a base (1) and an attached cover (2), incorporating at least one plug socket (3), a pin connector (4) at one end of the housing and at least one communications insert (5). The plug socket (3) and the communications insert (5) are enclosed by a removable frame (6), with an electrically insulating partition (9) between the communications insert (5) and the network connections for the plug socket (3) and the pin connector (4).

Pref. the partition (9) is made of an insulating plastics and comprises an angle plate with one arm parallel to the base (1).

ADVANTAGE - Screening of communications insert.

2/20

Derwent Class: V04

International Patent Class (Main): H02B-001/00

International Patent Class (Additional): H01R-013/65; H01R-013/658;

H01R-025/00; H01R-027/02; H02B-009/00; H05K-009/00



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 87 08 237.3
- (51) Hauptklasse H02B 9/00
Nebenklasse(n) H01R 27/00
Zusätzliche
Information // H02G 15/007
- (22) Anmeldetag 11.06.87
- (47) Eintragungstag 06.03.87
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 17.09.87
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Steckdosenbox
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
A. & H. Meyer GmbH Leuchten und Büroelektrik,
4926 Dörentrup, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Hanewinkel, L., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 4790
Paderborn

X in
PCT
case

11.08.87

Diess. Az.: M 68/16

Steckdosenbox

Die Erfindung bezieht sich auf eine Steckdosenbox mit einem aus einem Bodendeckel und einem damit lösbar verbundenen, haubenförmigem Oberteil gebildeten, langgestreckten Gehäuse aus Kunststoff, in dem mindestens eine Steckdose und ein damit elektrisch verbundener, in einem Längsennde des Gehäuses angeordneter Steckverbinder sowie mindestens ein Kommunikationseinsatz angeordnet sind, wobei die Steckdose und der Kommunikationseinsatz zugangsseitig von einem am Oberteil lösbar gehaltenen Abdeckrahmen umgeben sind.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine derartige Steckdosenbox als Kombinations-Steckdosenbox mit ein oder mehreren Steckdosen und Kommunikationseinsätzen zu schaffen, bei der in einfacher und sicherer Weise eine elektrische Abschirmung des Netzstrombereiches gegenüber dem Kommunikationsbereich vorhanden ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Schutzanspruches 1 gelöst, wobei noch die in den Unteransprüchen aufgeführten Gestaltungsmerkmale vorteilhafte Weiterbildungen der Aufgabenlösung darstellen.

8708237

11.05.87

- 2 -

Bei der erfindungsgemäßen Kombinations-Steckdosenbox ist der die Steckdose oder Steckdosen und den Steckverbinder bzw. das Sicherungsteil aufnehmende Netzstrombereich des Gehäuses gegenüber dem den oder die Kommunikationseinsätze aufnehmenden Gehäusebereich elektrisch abgeschottet, was durch ein winkelförmiges Abschottungsteil aus Kunststoff od. dgl. erreicht worden ist, das einfach, schnell und sicher in dem Gehäuse auf die verschiedensten Arten durch Schrauben, Rasten, Klemmen, Kleben od. dgl. durchführbar ist.

Weiterhin ist diese Kombinations-Steckdosenbox mit einem einfach aufgebauten Zugentlaster für die Kabeleinführung ausgestattet, der preisgünstig herstellbar, einfach am Gehäuse festlegbar ist und eine gute Zugentlastung bewirkt. Dieser Zugentlaster stellt in seiner Gestaltung die Lösung einer weiteren Aufgabe dar.

Außerdem ist das Oberteil des Boxengehäuses mit günstig angeordneten Durchstecklöchern und einer innenliegenden Abstandshalte- und Führungshülse für die Befestigung der Steckdosenbox unter einer Wandung ausgestattet, wodurch die Lösung einer Befestigung der Steckdosenbox unter der Wandung bei frontseitigem Zugang zur Box erreicht worden ist.

Der Gegenstand der Erfindung erstreckt sich nicht nur auf die Merkmale der einzelnen Ansprüche, sondern auch auf deren Kombination.

8708237

110087

- 3 -

Anhand der Zeichnungen werden nachfolgend mehrere Ausführungsbeispiele gemäß der Erfindung näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung einer Kommunikations-Steckdosenbox,
- Fig. 2 einen Längsschnitt durch dieselbe Steckdosenbox mit einem den Netzstrombereich des Gehäuses gegenüber dem Kommunikations-Einsatzbereich abschirmenden Abschottungsteil,
- Fig. 3 einen Längsschnitt in Explosionsdarstellung der Steckdosenbox mit Bodendeckel, Abschottungsteil, haubenförmigem Oberteil, Deckplatte und Abdeckrahmen,
- Fig. 4 perspektivische Explosionsdarstellungen und bis 14 Seitenansichten im teilweisen Schnitt verschiedener Befestigungsausführungen des Abschottungsteiles am Oberteil bzw. an einem Steckverbinder,
- Fig. 15 eine Stirnansicht, eine Draufsicht im Schnitt und bis 17 eine perspektivische Darstellung eines Zugentlasters,
- Fig. 18 einen Querschnitt, einen Längsschnitt und eine bis 20 Draufsicht im teilweisen Schnitt auf eine Befestigungsausführung des Gehäuses unter einer Wandung.

87008 37

110807

- 4 -

Die Steckdosenbox weist ein aus einem Bodendeckel (1) und einem lösbar damit verbundenen haubenförmigen Oberteil (2) gebildetes, langgestrecktes Gehäuse aus Kunststoff auf, in dem mindestens eine Steckdose (3) und ein damit elektrisch verbundener, in einem Längsende des Gehäuses angeordneter Steckverbinder (4), sowie mindestens ein Kommunikationseinsatz (5) angeordnet sind, wobei die Steckdose (3) und der Kommunikationseinsatz (5) zugangsseitig von einem am Oberteil (2) lösbar gehaltenen Abdeckrahmen (6) umgeben sind.

Der die Steckdose (3) oder Steckdosen (3) und den Steckverbinder (4) aufnehmende Netzstrombereich (7) des Gehäuses (1, 2) ist gegenüber dem den oder die Kommunikationseinsätze (5) aufnehmenden Gehäusebereich (8) (Kommunikationsraum) durch ein in das Gehäuse (1, 2) lösbar eingesetztes und darin lagefixiertes Abschottungsteil (9) elektrisch abgeschirmt.

Das Abschottungsteil (9) ist in bevorzugter Weise von einem Abschottungswinkel aus Isolierwerkstoff, vorzugsweise Kunststoff, gebildet und nimmt die gesamte innere Breite und mindestens nahezu die gesamte innere Höhe des Oberteiles (2) ein. Der eine Winkelschenkel des Abschottungsteiles (9) unterfaßt als Abdeckschenkel (9a) die unter dem Oberteil (2) befestigte Steckdose(n) (3) und Steckverbinder (4) und der zweite Winkelschenkel bildet einen quer zur Gehäuselängsrichtung in Oberteilhöhenrichtung stehenden Trennschenkel (-wand) (9b). Das Abschottungsteil (9) hat unterschiedlich lange und rechtwinklig zueinander stehende Winkelschenkel (9a, 9b), wobei der über dem Bodendeckel (1) liegende Abdeckschenkel (9a) länger als der senkrecht stehende Trennschenkel (9b) ausgeführt ist.

870807

11.08.87

- 5 -

Im Bereich jeder Steckdose (3) ist in dem Abdeckschenkel (9a) eine Aussparung (10) in Form einer Lochgruppe, eines Schlitzes oder eines größeren Durchbruches zur Aufnahme von in Richtung Bodendeckel (1) vorstehenden Ansätzen (3a) der Steckdose (3) vorgesehen. Durch diese Aussparung (10) liegt das Abschottungsteil (9) mit seinem Abdeckschenkel (9a) gegenüber der offenen Seite des Oberteiles (2) so weit zurückversetzt, daß der Bodendeckel (1) bündig in das Oberteil (2) eingesetzt werden kann (vgl. Fig. 2).

Das Abschottungsteil (9) ist mit dem freien Ende seines Trennschenkels (9b) zwischen unter der Frontwandung (2a) des Oberteiles (2) angeformten Befestigungshülsen (11) unter Steckverbindung lagefixiert gehalten und der Abdeckschenkel (9a) durch Schraub-, Rast-, Steck- oder Klemmverbindung am Oberteil (2) befestigt.

Gemäß Fig. 2 bis 6 erfolgt die Befestigung des Abschottungsteiles (9) am Oberteil (2) durch jeweils eine oder zwei Schrauben (12), indem diese Schrauben (12) entweder von unten den Bodendeckel (1) umfassen und in das Oberteil (2) eingreifen oder aber von oben her das Oberteil (2) durchfassen und in das Abschottungsteil (9) eingeschraubt sind. Für diese Schraubbefestigung ist es zweckmäßig, auf dem Abdeckschenkel (9a) des Abschottungsteiles (9) für jede Schraube eine aufrechte Aufnahmehülse (13) anzuformen.

Gemäß Fig. 2 bis 4 durchfaßt jede Schraube (12) von unten her das Abschottungsteil (9) und dessen Aufnahmehülse (13) und ist in eine Befestigungshülse (11) des Oberteiles (2) eingeschraubt.

8708237

11.08.87

- 6 -

Dabei können die Hülßen (13) in Längsrichtung im Abstand hintereinander oder im Abstand nebeneinander am Abdeckschenkel (9a) angeordnet sein.

Bei Fig. 5 wird der Abdeckschenkel (9) und seine Aufnahmehülßen (13) von jeweils einer Schraube (12) von unten her durchfaßt und diese Schraube (12) greift auch als Durchgangsschraube durch die Befestigungshülßen (11) des Ober-teiles (2) hindurch und die Verbindung wird durch eine Mutter (12a) fixiert.

Selbstverständlich kann auch diese Schrauben-Mutterbefestigung von oben nach unten geschehen.

Gemäß Fig. 6 wird jeweils eine Schraube (12) von oben her durch die Befestigungshülßen (11) gesteckt und diese greift dann in die Aufnahmehülse (13) des Abschottungsteiles (9) ein.

Nach Fig. 7 ist der Abdeckschenkel (9a) ohne Aufnahmehülßen (13) ausgebildet und hat zwei Durchstecklöcher (14), durch die je eine Schraube (12) gesteckt wird, die dann in Aufnahme Löcher (15) des Steckverbinders (4) eingeschraubt wird.

Gemäß Fig. 8 sind im freien Längenendbereich des Abdeckschenkels (9a), der ebenfalls ohne Aufnahmehülßen (13) ausgeführt ist, Durchstecklöcher (14) vorgesehen, durch die je eine Schraube (12) greift und in Befestigungshülßen (16) des Ober-teiles (2) eingeschraubt werden, wobei diese Befestigungshülßen (16) gleichzeitig für die Befestigung des Bodendeckels (1) am Ober-teil (2) dienen.

8708037

11.08.87

- 7 -

Fig. 9 und 10 zeigen eine Klemmbefestigung des Abschottungsteiles (9) am Oberteil (2), indem hierbei die angeformten Aufnahmehülsen (13) auf die Befestigungshülsen (11) des Oberteiles (2) durch Preßsitz aufgesteckt gehalten sind.

Gemäß Fig. 11 ist das Abschottungsteil (9) an den beiden Längskanten seines Abdeckschenkels mit angeformten, aufrechten Laschen (17) mit je einem Loch (18) ausgestattet und in den seitlichen Längswandungen (2b) des Oberteiles (2) je eine Durchsteckbohrung (19) vorgesehen. Jeweils eine Schraube (12) greift durch die Durchsteckbohrung (19) und wird in je ein Loch (18) der Laschen (17) eingeschraubt.

Fig. 12 und 13 zeigen eine Rastverbindung des Abschottungsteiles (9) im Oberteil (2), wobei im Oberteil (2) durch angeformte Nuten oder Rippen gebildete Rastaufnahmen (20) vorgesehen sind, die an den Längswandungen (2b) gemäß Fig. 12 in Höhenrichtung verlaufen und zur Rastbefestigung des aufrechten Trennschenkels (9b) und gemäß Fig. 13 in Längsrichtung der Längswandungen (2b) sich erstrecken und zur Rastbefestigung des Abdeckschenkels (9a) vorgesehen sind. Der Schenkel (9b) besitzt vorzugsweise abgestufte Rastkanten (9d). Selbstverständlich können auch für beide Schenkel (9a, 9b) des Abschottungsteiles (9) Rastaufnahmen (20) im Oberteil (2) eingeformt sein.

Die Fig. 14 zeigt eine Steck-Klemmverbindung des Abschottungsteiles (9), indem dessen Aufnahmehülsen (13) in Einstecköffnungen (21) des Steckverbinders (4) eingedrückt sind.

8708237

11.06.87

- 8 -

Bei einer nicht dargestellten, weiteren Ausführungsform läßt sich das Abschüttungsteil (9) auch durch Kleben im Oberteil (2) befestigen.

Fig. 15 bis 17 zeigen einen plattenförmigen, die stirnseitige Zugangsöffnung (22) im Oberteil (2) für den Steckverhinder (4) verschließenden, auf den Zugangsöffnungsrand (22a) aufgeschobenen Zugentlaster (23) mit heraustrennbarer, eine Öffnung (24) freigebender Schwimmhaut (25) zum Einstecken einer Zugentlastungshülse (26), die durch eine Mutter (27) gegenüber dem Zugentlaster (23) festgelegt ist. Der plattenförmige Zugentlaster (23) hat dabei dreiseitig eine umlaufende Nut (28), mit der er den Rand (22a) der die Zugangsöffnung (22) begrenzenden Oberteil-Stirnwandung (2c) übergreift.

Dieser plattenförmige Zugentlaster (23) wird mit seiner Nut (28) einfach auf den Rand (22a) aufgeschoben, dann kann die Schwimmhaut (25) leicht herausgedrückt werden und die Zugentlastungshülse (26) mit ihrer Gewindehülse (26a) durch die Öffnung (24) in das Gehäuse hineingesteckt werden und von innen wird durch Aufschrauben der Mutter (27) auf die Gewindehülse (26a) die Zugentlastungshülse (26) am Zugentlaster (23) festgelegt.

Der unter dem Oberteil (2) befestigte Bodendeckel (1) verhindert ein Herausfallen des Zugentlasters (23) aus dem Oberteil (2).

8708237

11.08.87

- 9 -

Fig. 18 bis 20 zeigen eine Befestigungsart der Steckdosenbox unter einer Wandung (29), wobei dann die Steckdosenbox mit einer Längswandung (2b) unter der Wandung (29) gehalten ist und die Zugansseite der Steckdosenbox senkrecht steht. Hierfür ist in den beiden Längenden des Oberteiles (2), in den Längswänden (2b) nahe unter der Frontwandung (2a) und nahe der Stirnwandung (2c) je ein Durchsteckloch (30) ausgespart und in dem Eckbereich des Oberteiles (2) liegt zwischen Steckverbinder (4) und Frontwandung (2a) eine Abstands- und Führungshülse (31), die koaxial zu den Löchern (30) verläuft. Durch die Löcher (30) und die Hülse (31) wird eine Schraube (32) gesteckt, mit der dann die Steckdosenbox unter der Wandung (29) festgelegt wird.

Gemäß Fig. 1 und 2 ist die Steckdosenbox als Einfach-Steckdosenbox mit einer Steckdose (3) und einem Sicherungsteil (33) sowie einem Kommunikationseinsatz (5) ausgestattet und hierbei ist die Steckdose (3) mit dem Sicherungsteil (33) gegenüber dem Kommunikationseinsatz (5) durch das Abschottungsteil (9) elektrisch abgeschirmt.

Der abgeschottete Bereich (7) kann also mit einer, zwei oder drei Steckdosen (3) ausgestattet werden.

Mit 34 ist eine Deckplatte bezeichnet, die als Blindplatte für das Sicherungsteil (33) dient bzw. in die der Kommunikationseinsatz zugangsseitig bündig abschließend eingesetzt ist.

8708237

11.06.87

- 10 -

Die Deckplatten (34) und auch die Deckplatte (3b) der Steckdosen (3) werden durch Schrauben (35), die in die Befestigungshülsen (11) eingreifen, auf dem Oberteil (2) befestigt und dann von dem aufrastbaren Abdeckrahmen (6) umgeben.

Der Abdeckschenkel (9a) des Abschottungsteiles (9) kann in seinem freien Längenendbereich mit einer Aussparung (9c) versehen sein, wodurch der Steckverbinder (4) nach unten hin zum Bodendeckel (1) freigelegt wird (vgl. Fig. 3 und 14).

8708237

11.06.87

- 1 -

Schutzansprüche

1. Steckdosenbox mit einem aus einem Bodendeckel und einem damit lösbar verbundenen, haubenförmigem Oberteil gebildeten, langgestreckten Gehäuse aus Kunststoff, in dem mindestens eine Steckdose und ein damit elektrisch verbundener, in einem Längsenende des Gehäuses angeordneter Steckverbinder sowie mindestens ein Kommunikationseinsatz angeordnet sind, wobei die Steckdose und der Kommunikationseinsatz zugangsseitig von einem am Oberteil lösbar gehaltenen Abdeckrahmen umgeben sind, dadurch gekennzeichnet, daß der die Steckdose (3) oder Steckdosen (3) und den Steckverbinder (4) aufnehmende Netzstrombereich (7) des Gehäuses (1, 2) gegenüber dem den oder die Kommunikationseinsätze (5) aufnehmenden Gehäusebereich (8) durch ein in das Gehäuse (1, 2) lösbar eingesetztes und darin lagefixiertes Abschottungsteil (9) elektrisch abgeschirmt ist.
2. Steckdosenbox nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) von einem Abschottungswinkel aus Isolierwerkstoff, vorzugsweise Kunststoff, gebildet ist, der die gesamte innere Breite und mindestens nahezu die gesamte innere Höhe des Oberteiles (2) einnimmt und mit dem Oberteil (2) einen abgeschlossenen Netzstromraum (7) bildet.

8708237

11.08.87

- 2 -

3. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der eine Winkelschenkel des Abschottungsteiles (9) als Abdeckschenkel (9a) die unter dem Oberteil (2) befestigte Steckdose(n) (3) und den Steckverbinder (4) unterfaßt und der zweite Winkelschenkel einen quer zur Gehäuselängsrichtung in Oberteil-Höhenrichtung stehenden Trennschenkel (9b) bildet.
4. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) unterschiedlich lange und rechtwinklig zueinander stehende Winkelschenkel (9a, 9b) hat, wobei der längere Winkelschenkel von dem parallel zum Bodendeckel (1) verlaufenden Abdeckschenkel (9a) gebildet ist.
5. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) in seinem über dem Bodendeckel (1) liegenden Abdeckschenkel (9a) im Bereich jeder Steckdose (3) eine Aussparung (10) in Form einer Lochgruppe, eines Schlitzes, eines Durchbruches od. dgl. zur Aufnahme von in Richtung Bodendeckel (1) vorstehenden Ansätzen (3a) der Steckdose (3) hat. (Fig. 2, 3 und 5)
6. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) mit dem freien Ende seines Trennschenkels (9b) zwischen unter der Frontwandung (2a) des Oberteils (2) angeformten Befestigungshülsen (11) unter Steckverbindung lagefixiert einfaßt.

8708237

11.08.87

- 3 -

7. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch Schraub-, Rast-, Steck- oder Klemmverbindung am Oberteil (2) befestigt ist.
8. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch zwei seinen Abdeckschenkel (9a) durchfassende und in die Befestigungshülsen (11) des Oberteiles (2) eingeschraubte Schrauben (12) am Oberteil (2) befestigt ist (Fig. 3 und 4).
9. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch zwei den Abdeckschenkel (9a) und das Oberteil (2) durchfassende Durchgangsschrauben (12) mit Muttern (12a) am Oberteil (2) befestigt ist, wobei der Schraubenkopf unter dem Abdeckschenkel (9a) oder auf dem Oberteil (2) liegt (Fig. 5).
10. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Abdeckschenkel (9a) des Abschottungsteile (9) für jede Schraube (12) eine aufrechte Aufnahmehülse (13) angeformt ist (Fig. 2 bis 6).
11. Steckdosenbox nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch die Befestigungshülsen (11) des Oberteiles (2) von oben her durchfassende und in die Aufnahmehülsen (13) des Abdeckschenkels (9a) eingeschraubte Schrauben (12) am Oberteil (2) befestigt ist (Fig. 6).

8708037

11.06.87

- 4 -

12. Steckdosenbox nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch zwei Durchstecklöcher (14) im Abdeckschenkel (9a) durchgreifende und in Aufnahmen (15) des Steckverbinders (4) einfassende Schrauben (12) am Steckverbinder (4) befestigt ist (Fig. 7).
13. Steckdosenbox nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch zwei im freien Längenendbereich seines Abdeckschenkels (9a) vorgesehene Durchstecklöcher (14) durchfassende und in Befestigungshülsen (16) des Oberteiles (2) eingreifende Schrauben (12) am Oberteil (2) befestigt ist, wobei diese Befestigungshülsen (16) gleichzeitig für die Befestigung des Bodendeckels (1) am Oberteil (2) dienen (Fig. 8).
14. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 7 und 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) mit seinen angeformten Aufnahmehülsen (13) auf den angeformten Befestigungshülsen (11) des Oberteiles (2) durch Preßsitz gehalten ist (Fig. 9 und 10).
15. Steckdosenbox nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) mit an seinem Abdeckschenkel (9a) angeformten Laschen (17) mit Löchern (18) zwischen das Oberteil (2) faßt und durch seitliche, in den Längswandungen (2b) des Oberteils (2) vorgesehene Durchstecklöcher (19) durchfassende und in die Laschenlöcher (18) eingeformte Schrauben (12) am Oberteil (2) gehalten ist (Fig. 11).

8708237

11.08.87

- 5 -

16. Steckdosenbox nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) mit seinem Abdeck- und/oder Trennschenkel (9a, 9b) in an dem Oberteil (2) innenseitig angeformten, von Nuten oder Rippen gebildeten Rastaufnahmen (20) in senkrechter und/oder waagerechter Richtung zum Oberteil (2) eingerastet gehalten ist (Fig. 12 und 13).
17. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 7 und 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) mit seinen Aufnahmehülsen (13) in Lochaufnahmen (21) des Steckverbinders (4) unter Steck- und Klemmverbindung (Clip-Verbindung) gehalten ist (Fig. 14).
18. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschottungsteil (9) durch Kleben im Oberteil (2) befestigt ist.
19. Steckdosenbox, insbesondere nach den Ansprüchen 1 bis 18, gekennzeichnet durch einen plattenförmigen, eine stirnseitige Zugangsöffnung (22) im Oberteil (2) für den Steckverbinder (4) verschließenden, auf den Zugangsöffnungsrand (22a) aufgeschobenen Zugentlaster (23) mit heraustrennbarer, eine Öffnung (24) freigebenden Schwimmhaut (25) und eine in die Öffnung (24) mit einer Gewindehülse (26a) eingesteckte Zugentlastungshülse (26) die durch eine auf ihre Gewindehülse (26a) aufgeschraubte Mutter (27) mit dem Zugentlaster (23) verbunden ist (Fig. 15 bis 17).

8708237

11.08.87

- 6 -

20. Steckdosenbox nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß der plattenförmige Zugentlaster (23) dreiseitig eine umlaufende Nut (28) hat, mit der er den Rand (22a) der die Zugangsöffnung (22) begrenzenden Ober-
teil-Stirnwand (2c) überfaßt (Fig. 15 bis 17).
21. Steckdosenbox nach den Ansprüchen 19 und 20, dadurch gekennzeichnet, daß der plattenförmige Zugentlaster (23) eine rechteckige Grundform hat und mittig die durch die heraustrennbare Schwimmhaut (25) freilegbare Durchstecköffnung (24) aufweist (Fig. 15 und 17).
22. Steckdosenbox, insbesondere nach den Ansprüchen 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß in den beiden Längenenenden des Oberteiles (2) in den Längswänden nahe unter der Frontwandung (2a) und nahe der Stirnwand (2c) je ein Durchsteckloch (30) ausgespart ist und in dem Eckbereich des Oberteiles (2) zwischen Steckverbinder (4) und Frontwandung eine Abstandshalter- und Führungshülse (31) koaxial zu den Löchern (30) zwischen den Längswandungen (2b) liegt und das Gehäuse (1, 2) durch eine diese Löcher (30) und die Hülse (31) durchfassende Schraube (32) mit einer Gehäuse-Längswandung (2b) unter einer Befestigungsfläche (29) liegend festlegbar ist (Fig. 18 bis 20).

8708237

11.08.87

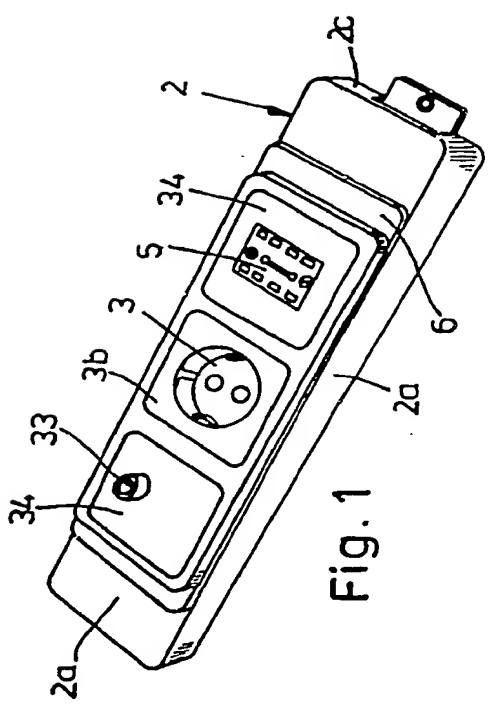


Fig. 1

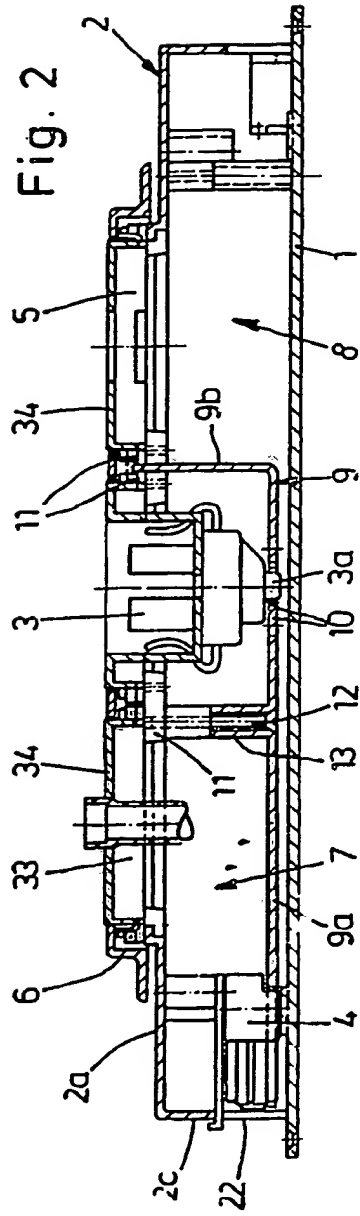


Fig. 2

*med
for*

8708237

110887

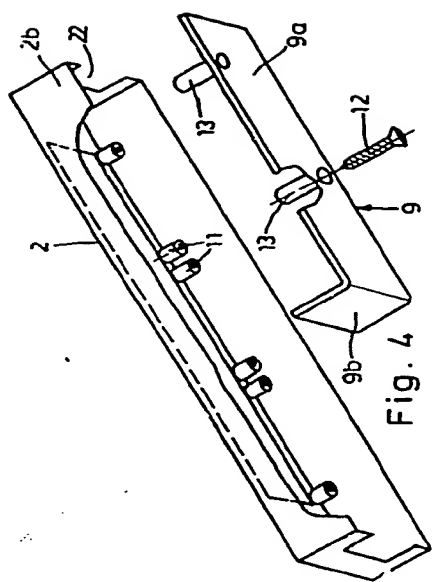


Fig. 4

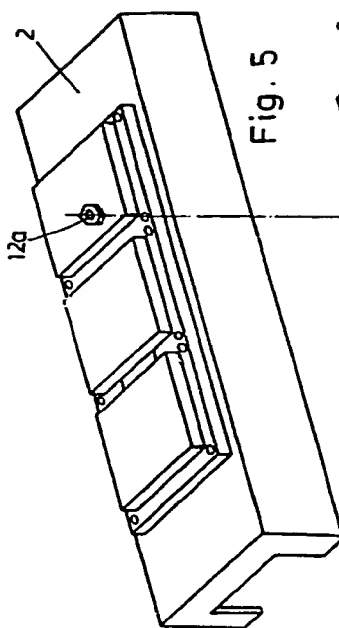


Fig. 5

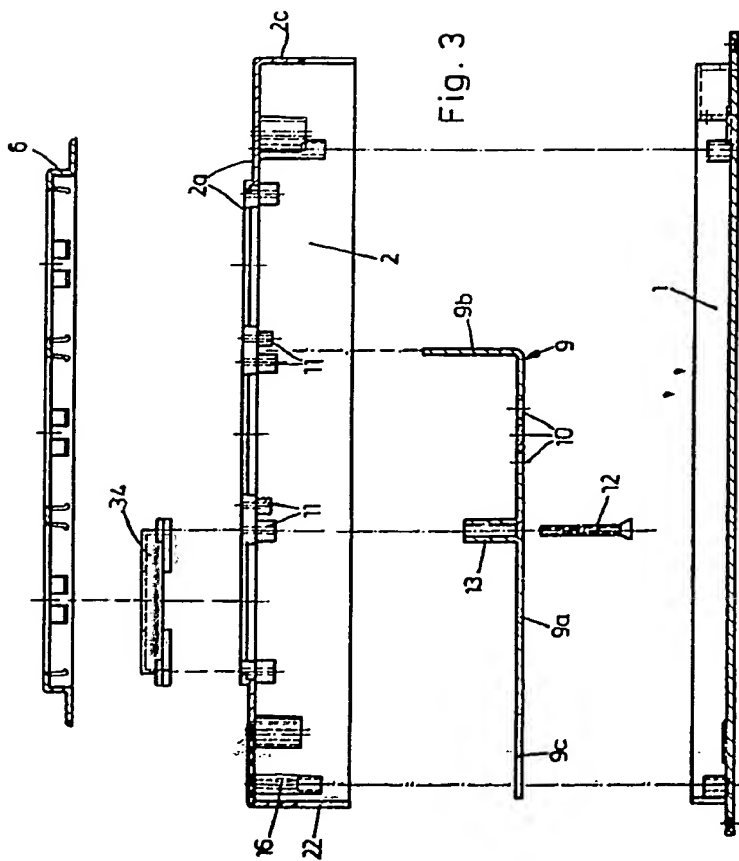
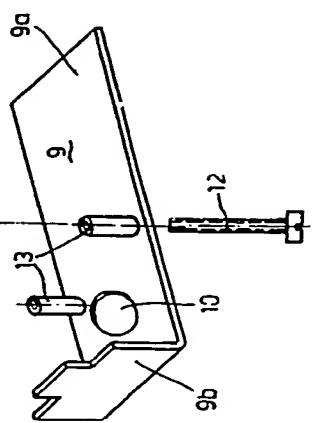


Fig. 3

8708237

110807

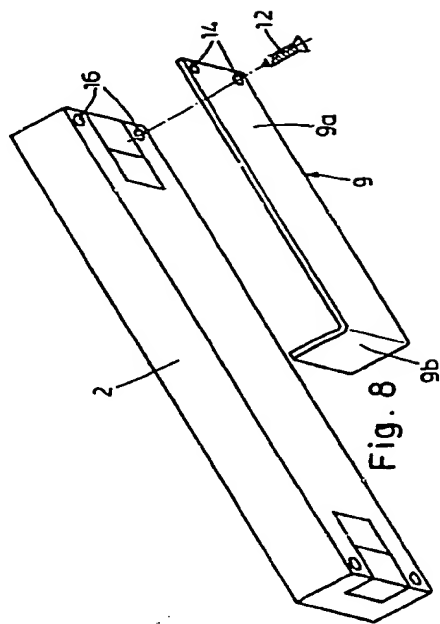


Fig. 8

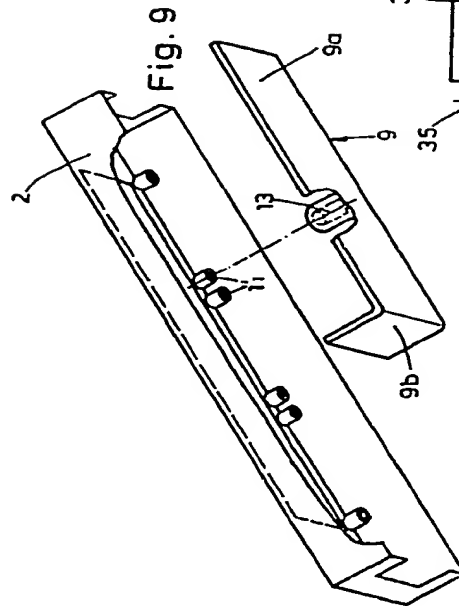


Fig. 9

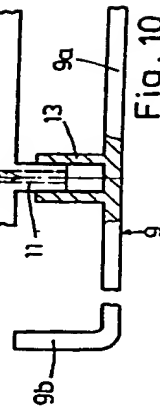


Fig. 10

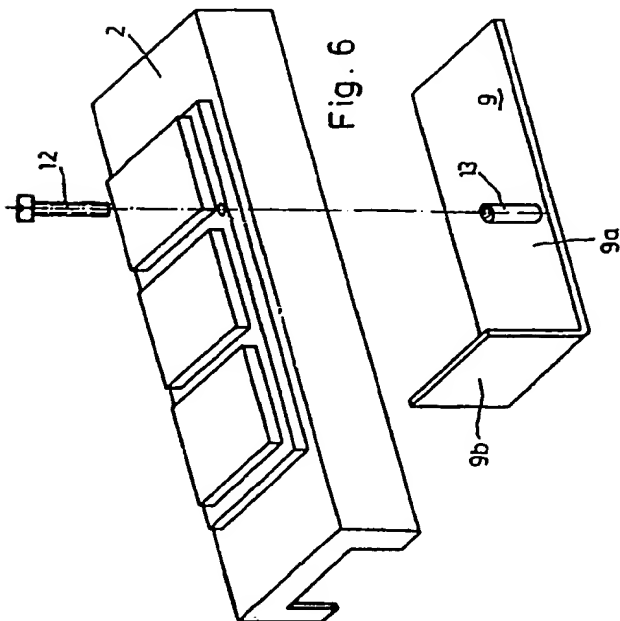


Fig. 6

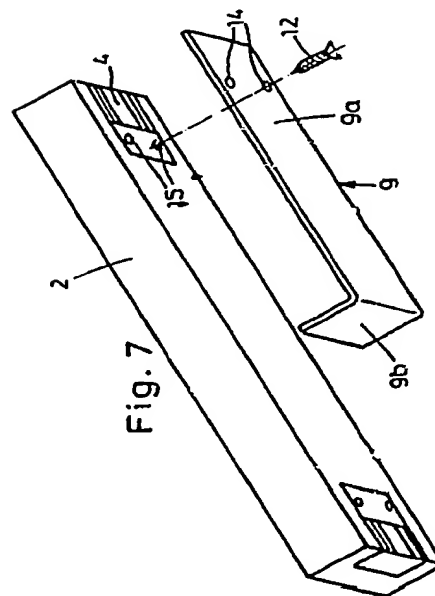
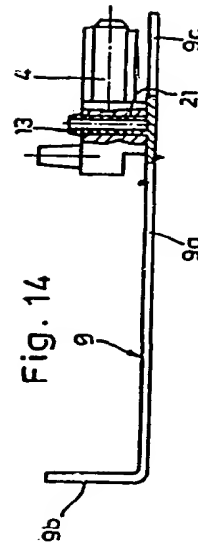
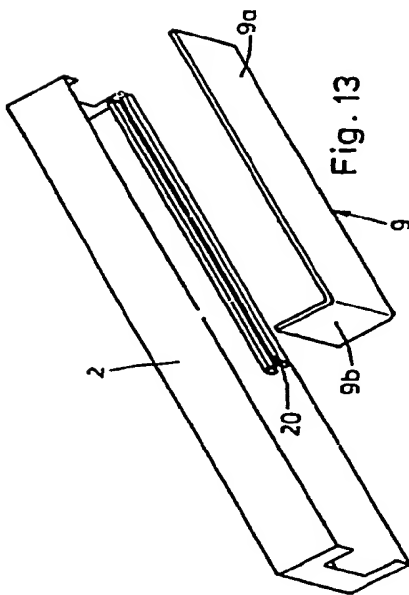
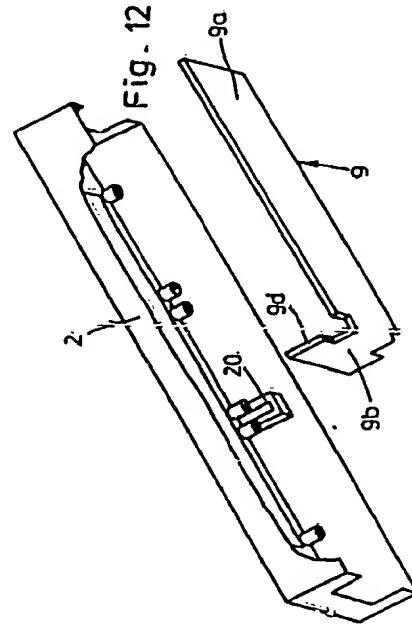
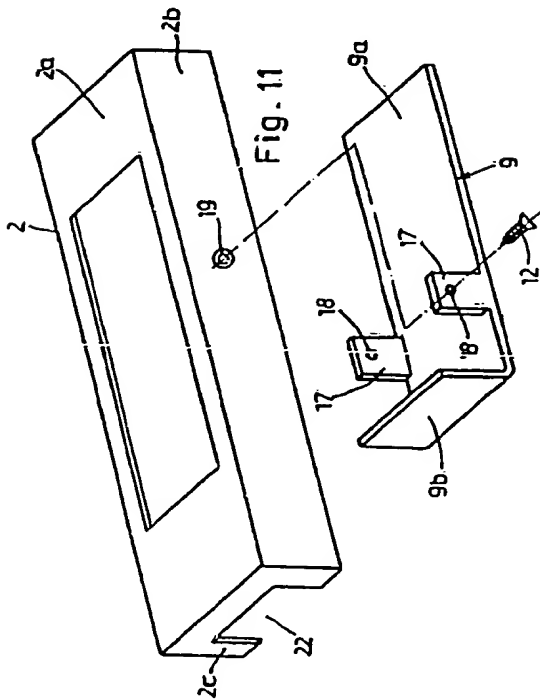


Fig. 7

8708237

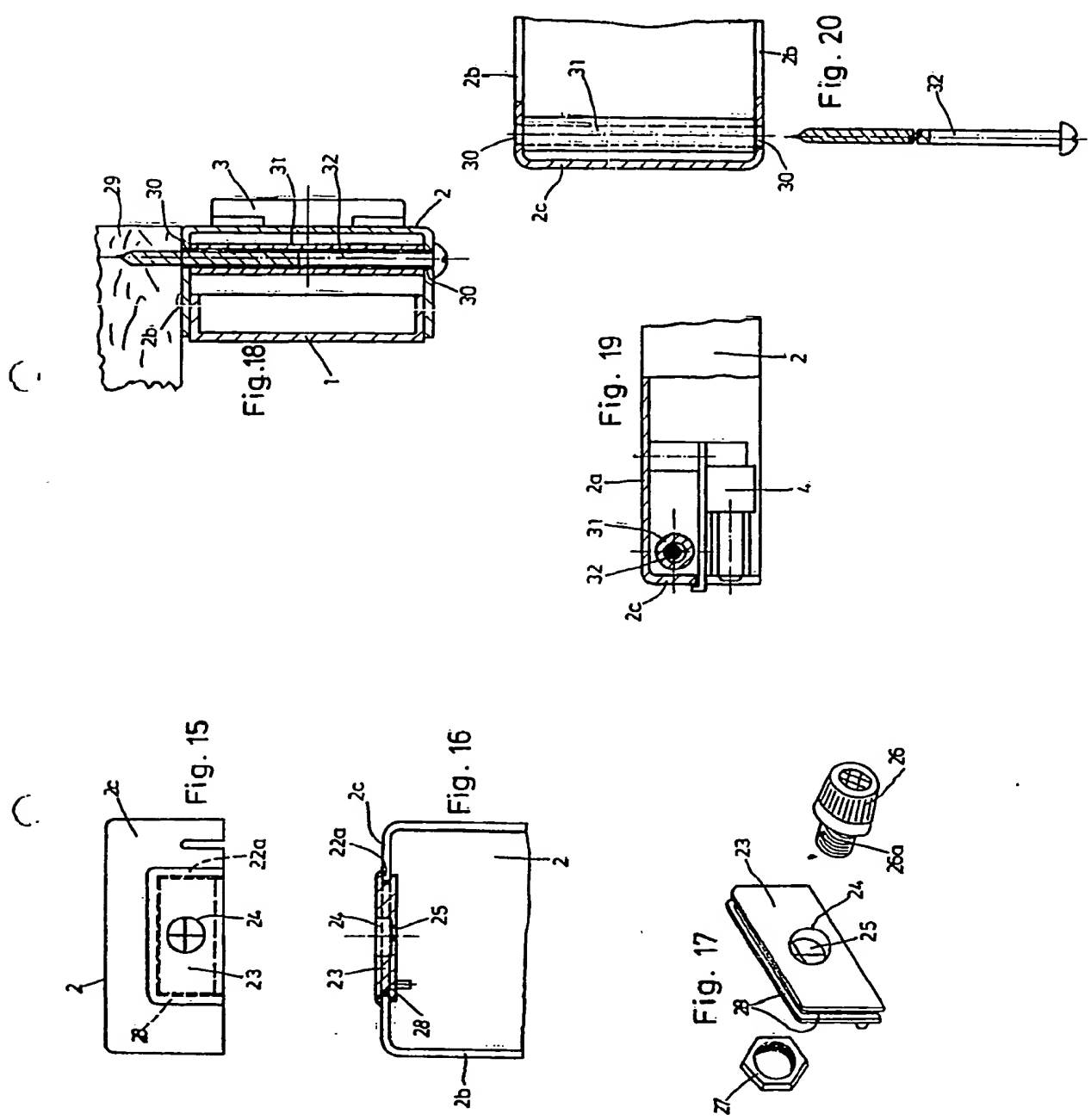
110687

21



8708237

110807



090807